

Michael Bouvard – Co-Präsident  
Am Kreuzliberg 1 · 5400 Baden  
056 221 08 57 · 079 262 83 17  
michael.bouvard@a-m-v.ch  
www.a-m-v.ch

Baden, 1. Oktober 2016

## Nein zum Bildungsabbau!

Sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte

Mit grosser Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass der AFP 2017–2020 im Bildungsbereich einen bisher einzigartigen und in unseren Augen fahrlässigen Abbau zur kurzfristigen Sanierung des Staatshaushaltes vorsieht. Die Botschaft des Regierungsrats gefährdet nicht nur die Bildung und Ausbildung der jungen Aargauerinnen und Aargauer und die in der Bundesverfassung verankerte Chancengleichheit, sie wird sich langfristig auch negativ auf die Kantonsfinanzen auswirken (in Form von fehlenden Steuereinnahmen und hohen Kosten im Sozialwesen).

Schliesslich wird das Streichen von insgesamt 585 Lektionen in der Primarschule bezogen auf die Primarschulzeit eines Kindes und weiteren Lektionen auf der Sekundarstufe I an den betroffenen Schülerinnen und Schülern nicht spurlos vorübergehen und ihre berufliche Karriere massgeblich beeinträchtigen. Insbesondere schwächere Schüler/innen sowie Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund werden unter dem schlechteren Bildungsangebot leiden.

Trotz wiederholten Lohnnullrunden erfüllen wir unsere Aufgaben als Aargauer Lehrpersonen nach wie vor mit Hingabe und Sorgfalt, mittlerweile jedoch ausschliesslich zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler. Die Abweichung von der Lohnkurve gemäss dem Lohndekret Lehrpersonen von 2011 erachten wir als Vertrauensbruch. Das Ausbleiben des Stufenanstiegs – als Kompensation für die fehlenden Karrieremöglichkeiten im Lehrberuf – gefährdet die Standortqualität im Vergleich zu den Nachbarkantonen. Generell steht die zunehmende Verschlechterung der Besoldung (insbesondere für Berufseinsteiger und Lehrpersonen mittleren Alters) im Widerspruch zu den wachsenden Anforderungen des Lehrberufs und untergräbt die Qualität der soliden Aargauer Bildung.

Wie können wir Lehrpersonen dies und darüber hinaus angedachte Massnahmen wie die Streichung der Lohnfortzahlungen an die Hinterbliebenen anders verstehen denn als Zeichen fehlender Wertschätzung?

Wir bitten den Grossen Rat mit Nachdruck, auf die schädlichen Abbaumassnahmen im Bildungsbereich und die Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen zu verzichten. Die Aargauer Kinder und Jugendlichen werden es Ihnen danken!

Freundliche Grüsse

Die Mittelschullehrpersonen des Kantons Aargau



Vertreten durch Michael Bouvard und Michael Laufer, AMV. Co-Präsidenten